



## Bildungsbericht Kompakt 2019

# Bildungsbericht Kompakt 2019

für den Landkreis Emsland

<b>Herausgeber</b>	Landkreis Emsland Ordeniederung 1 49716 Meppen
<b>Autor</b>	Bernd Hübers Bildungsbüro Landkreis Emsland Bildungsmonitoring und Bildungsberichtserstattung
<b>Bildnachweis</b>	Fotolia.de; © Gorilla (Titelbild)
<b>Satz und Druck</b>	Landkreis Emsland

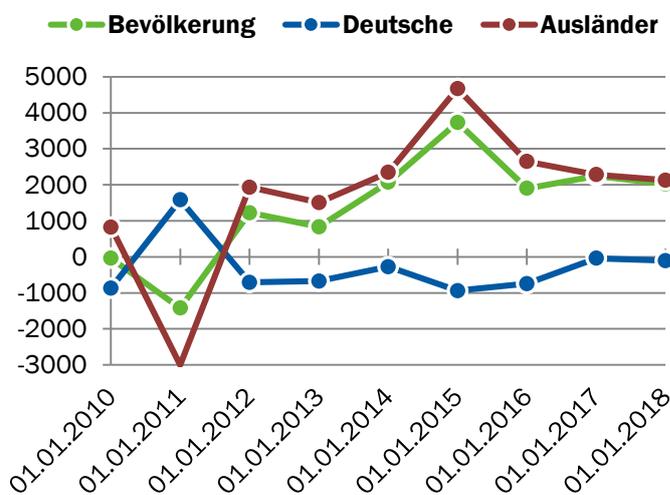
## Inhalt

I	Bevölkerung.....	1
II	Arbeit und Wirtschaft.....	5
III	Angebote und Bedarfe an Kinderbetreuung.....	7
IV	Allgemeinbildende Schulen.....	9
V	Berufsbildende Schulen.....	13
VI	Hochschule.....	15
VII	Erwachsenenbildung.....	17

# I Bevölkerung

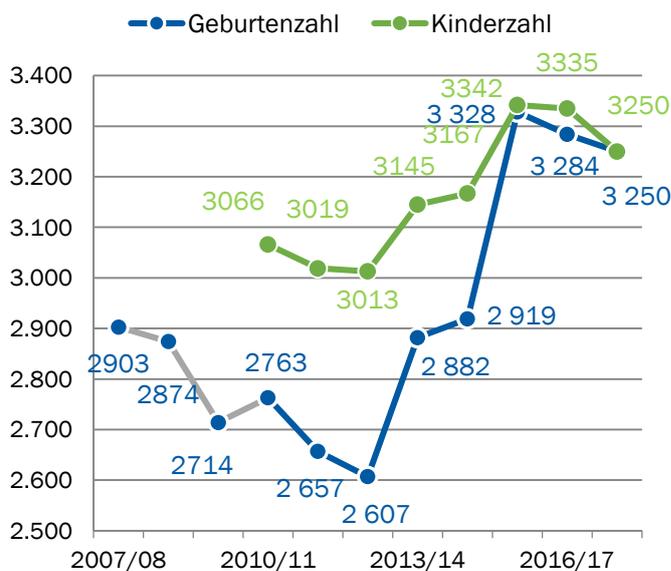
325.657 Menschen lebten am 31.12.2018 im Emsland. Der Anteil der unter 18-Jährigen liegt bei 18,3 %, der Anteil der über 65-Jährigen bei 18,7 %. Rund 10 % der Bevölkerung im Emsland besitzt ausschließlich eine ausländische Staatsbürgerschaft. Diese kommen zu rund 85 % aus europäischen Nachbarländern.

**Abb. 1: Bevölkerungssaldo im Emsland von 2010 bis 2018**



Quelle zu Abb. 1: LSN, Tab. A100001V

**Abb. 2: Entwicklung der Kinderzahlen im Emsland**



Quelle zu Abb. 2: Landkreis Emsland, Fachbereich Bildung

Im Emsland lebten am 31.12.2018 insgesamt 325.657 Menschen. Seit 2012 ist die Bevölkerung damit kontinuierlich gewachsen.

Während der Anteil der Bevölkerung mit deutscher Staatsangehörigkeit seit 2012 leicht aber kontinuierlich rückgängig ist, wächst der Anteil der Bevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit in den vergangenen Jahren.

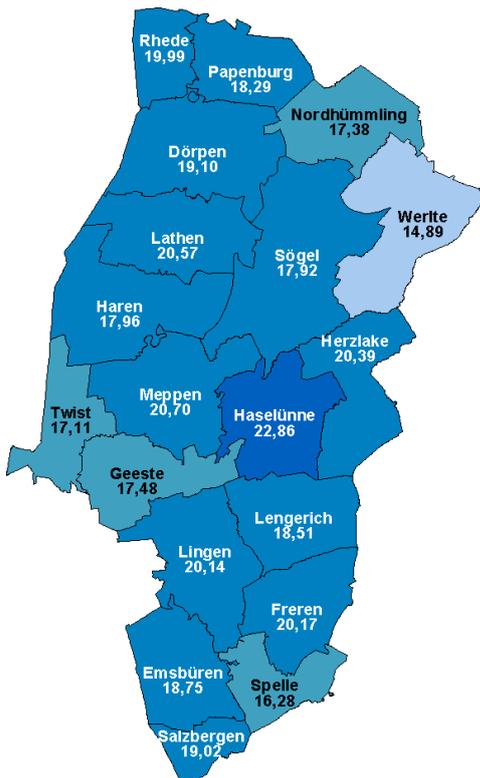
Hinweis LSN: Aufgrund der Umstellung auf das neue "Automatische Liegenschaftskataster-Informationssystem" (ALKIS) sind die Zahlen mit Stand 31.12.2016 und davor nur sehr eingeschränkt miteinander vergleichbar.

Die Kinderzahlen im Emsland sind seit dem Jahr 2012/13 kontinuierlich gestiegen. 2017/18 gab erst erstmals wieder einen leichten Rückgang.

Im Emsland leben 3.250 Kinder, die von Oktober 2017 bis Oktober 2018 geboren wurden. Auch in diesem Zeitraum im Ausland geborene und in das Emsland zugezogene Kinder werden in dieser Statistik berücksichtigt.

Hinweis: Die Geburtenzahl entspricht der Anzahl der geborenen Kinder zur jährlichen rückwirkenden Stichtagsbefragung. Die Kinderzahl entspricht der Anzahl, der im Emsland lebenden Kinder im jeweiligen Jahrgang bei der diesjährigen Befragung. Die Differenz entspricht der Anzahl der Kinder, die zum Zeitpunkt der Erstbefragung noch nicht im Emsland gelebt haben. Dadurch, dass die Zweitbefragung im Folgejahr stattfindet, sind die Zahlen des aktuellen Jahres identisch.

**Abb. 3: Bevölkerungsanteil im Alter von 65 Jahren und älter im Emsland am 31.12.2018**



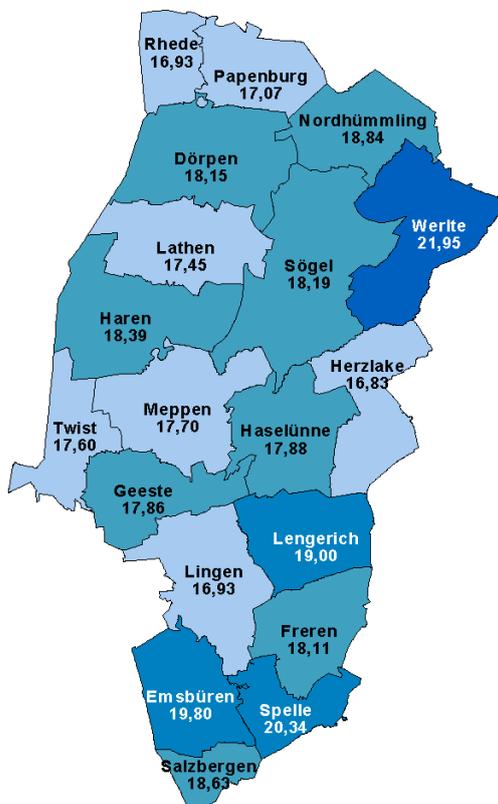
Der Anteil der Bevölkerung im Emsland im Alter von 65 Jahren und älter liegt im Emsland zum Stichtag 31.12.2018 bei durchschnittlich 18,95 %. Im Vorjahr lag der Wert bei 18,71 %.

Mit 22,86 % wird der höchste Wert in der Stadt Haselünne erreicht.

Mit 14,89 % wird der niedrigste Wert in der Samtgemeinde Werlte erreicht.

Quelle zu Abb. 3: LSN, Tab. A100002G

**Abb. 4: Bevölkerungsanteil im Alter von 18 Jahren und jünger im Emsland am 31.12.2018**



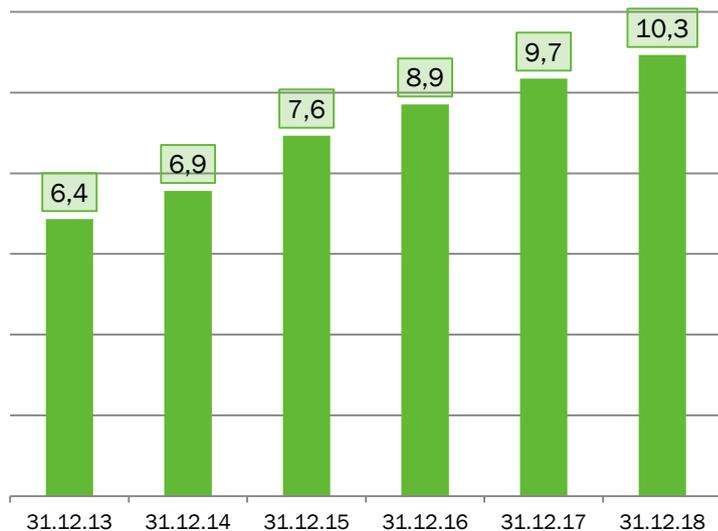
Der Anteil der Bevölkerung im Emsland im Alter von 18 Jahren und jünger liegt im Emsland zum Stichtag 31.12.2018 bei durchschnittlich 18,08 %. Im Vorjahr lag der Wert bei 18,28 %.

Mit 21,95 % wird der höchste Wert in der Samtgemeinde Werlte erreicht.

Mit 16,93 % wird der niedrigste Wert in der Stadt Lingen (Ems) und der Gemeinde Rhede (Ems) erreicht.

Quelle zu Abb. 4: LSN, Tab. A100002G

**Abb. 5: Ausländeranteil im Emsland**



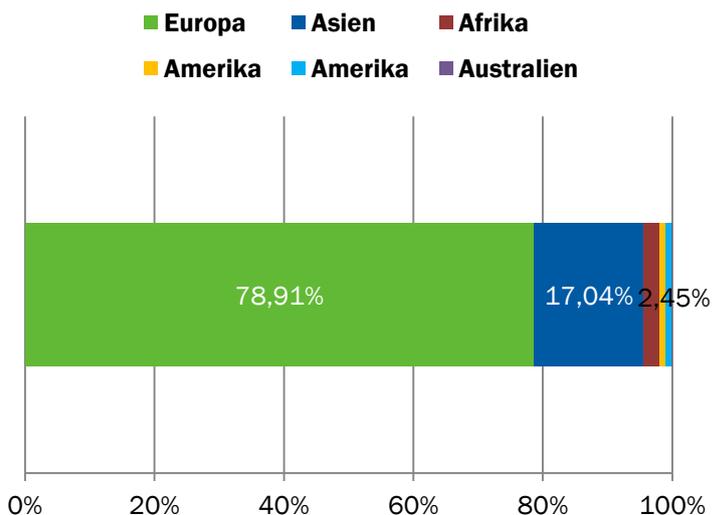
Der Anteil der ausländischen Bevölkerung im Emsland liegt zum Stichtag 31.12.2018 bei 10,3 %.

Mit 18,45 % wird der höchste Wert in der Samtgemeinde Sögel erreicht.

Mit 5,03 % wird der niedrigste Wert in der Samtgemeinde Lengerich erreicht.

Quelle zu Abb. 5: LSN, Tab. A100001V

**Abb. 6: Herkunft der Ausländer im Emsland zum 31.12.2018**



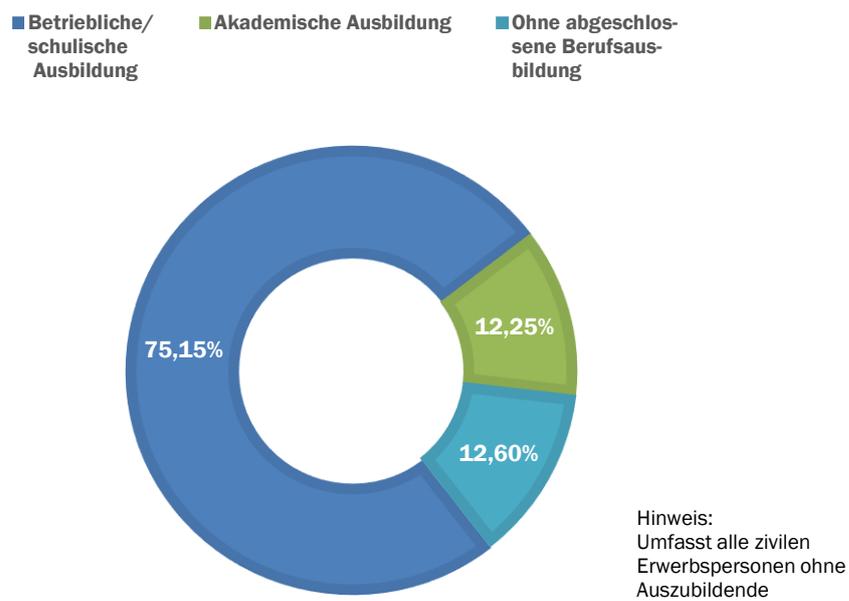
Mit 78,91 % kommt der Großteil der ausländischen Bevölkerung des Emslandes zum Stichtag 31.12.2018 aus dem europäischen Ausland.

Innerhalb Europas sind Polen und Rumänien die häufigsten Herkunftsländer. Außerhalb von Europa sind es Syrien und Afghanistan.

Häufigste europäische Herkunft	Anteil	Häufigste nicht-europäische Herkunft	Anteil
Polen	19,81 %	Syrien	41,57 %
Rumänien	15,62 %	Afghanistan	15,80 %
Niederlande	15,51 %	Irak	15,42 %
Ungarn	3,89 %	Iran	4,46 %
Bulgarien	3,82 %	Vietnam	4,38 %

Quelle zu Abb. 6: LSN, Tab. Z1050002

**Abb. 7: Qualifikation der Bevölkerung im Emsland**



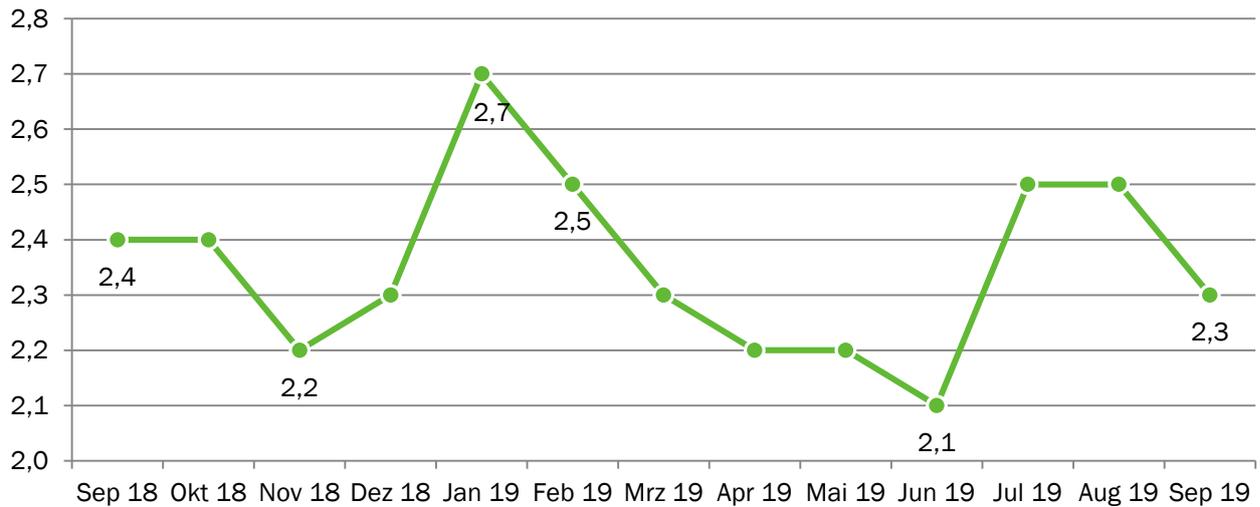
Quelle zu Abb. 7: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Bezugsgrößen zur Berechnung von qualifikationsspezifischen Arbeitslosenquoten

Der größte Teil der Bevölkerung im Emsland besitzt im Jahr 2018 eine betriebliche oder schulische Ausbildung, während der Bevölkerungsanteil mit akademischer Ausbildung und ohne abgeschlossener Berufsausbildung mit 12,25 % und 12,60% fast gleich groß sind.

## II Arbeit und Wirtschaft

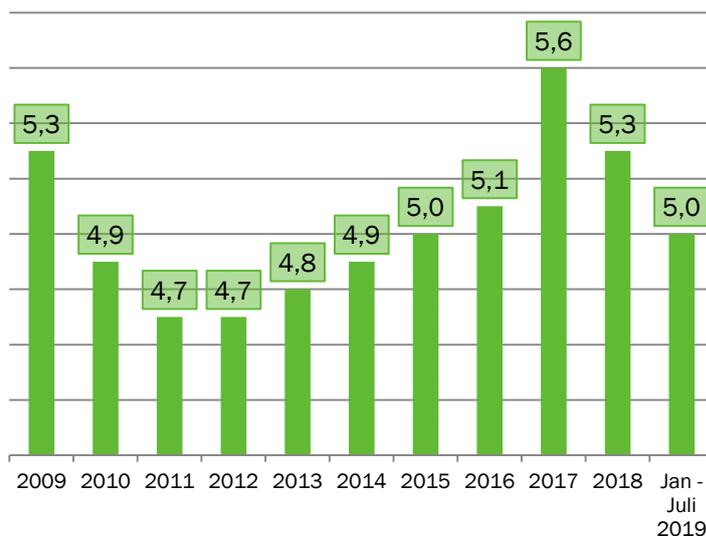
Die Arbeitslosenquote liegt mit 2,3 % im September 2019 weiterhin auf konstant niedrigen Niveau. Gleichzeitig sind nur 5,0 % der im Emsland lebenden Personen von Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende abhängig. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten steigt kontinuierlich. Außerdem arbeiten immer weniger Menschen in ausschließlich geringfügigen Beschäftigungen.

**Abb. 8: Entwicklung der Arbeitslosenquote im Emsland**



Quelle zu Abb. 8: Statistik der Bundesagentur für Arbeit für den Landkreis Emsland

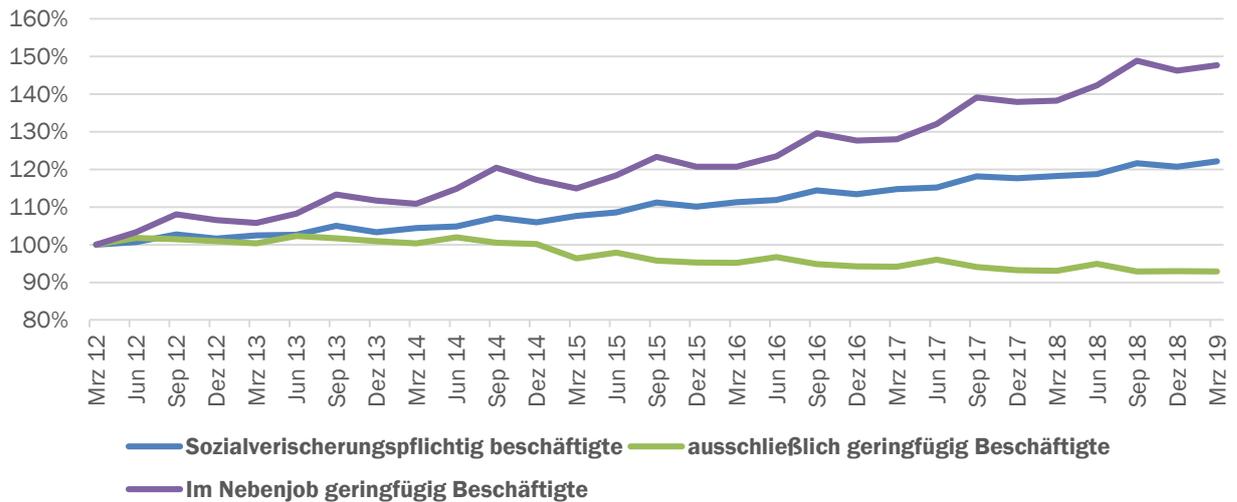
**Abb. 9: Entwicklung der SGB II-Quote im Emsland**



Im Jahr 2019 erhielten durchschnittlich 5,0 Prozent der im Emsland lebenden Menschen (zwischen 0 Jahren und der Regelaltersgrenze für den Leistungsbezug) Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende. Damit war nur jede/r Zwanzigste im Emsland abhängig von Hartz-IV-Leistungen.

Quelle zu Abb. 9: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, SGB II-Hilfequoten

**Abb. 10: Entwicklung der Beschäftigten im Emsland**



Quelle zu Abb.10: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Regionalreport über Beschäftigte

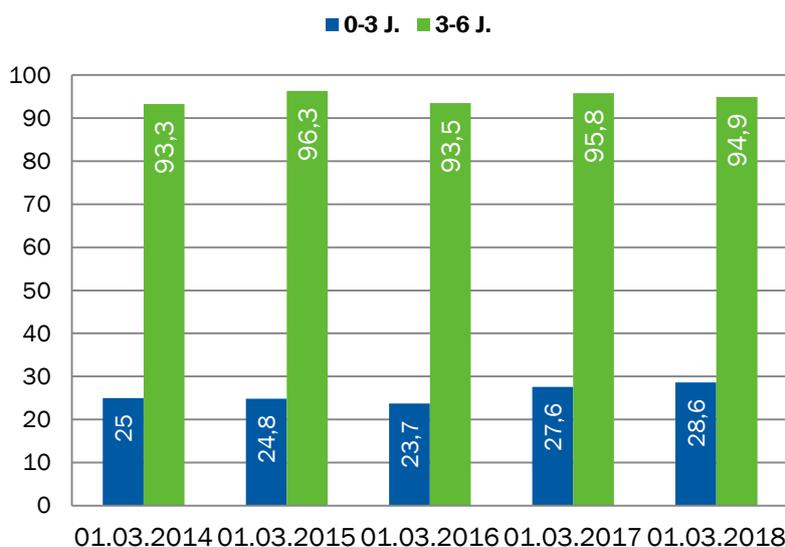
Im Emsland steigt die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten kontinuierlich an. Im Vergleich zum März 2012 (114.983) arbeiten im März 2019 (140.472) 22 % mehr Menschen in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen. 60 % dieser Beschäftigten sind männlich und 40 % weiblich. Mit 75 % arbeitet der größte Teil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Emsland in Vollzeit. 43.832 Personen, also etwa 31 % dieser sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, sind bereits älter als 50 Jahre.

Während die Zahl der im Nebenjob geringfügig Beschäftigten stark ansteigt (um 48 %), arbeiten nur noch 25.665 Personen ausschließlich in geringfügigen Beschäftigungen. Im Vergleich 2012 bedeutet dies einen Rückgang um 7 %.

### III Angebote und Bedarfe an Kinderbetreuung

28,6 % der 0-3 Jährigen (Krippe) besuchten zum Stichtag 01.03.2018 eine Kindertageseinrichtung oder die öffentlich bezuschusste Kindertagespflege. Bei den 3-6 Jährigen (Kindergarten) liegt die Besuchsquote bei 94,9 %. Insgesamt steigt die Zahl der Plätze in Kindertageseinrichtungen kontinuierlich an. Während immer mehr Ganztagsplätze nachgefragt werden, sinkt die Nachfrage nach der 4-stündigen Vormittagsbetreuung.

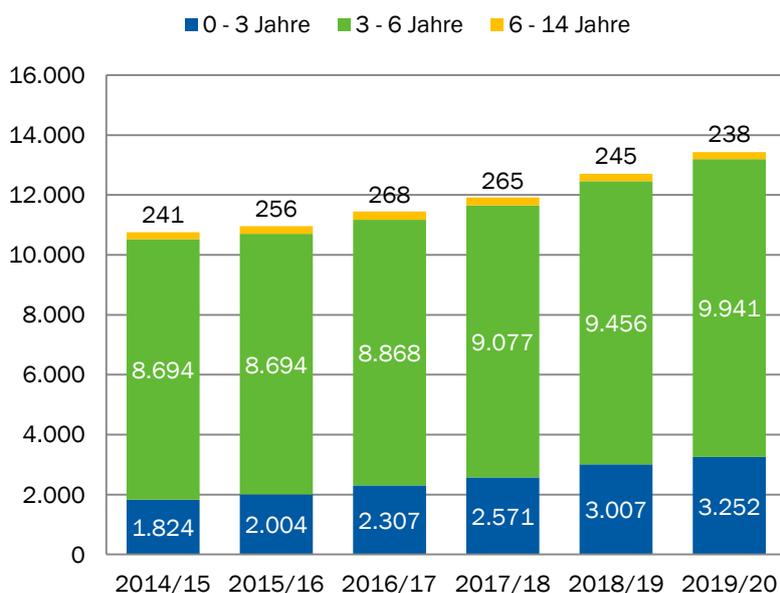
**Abb. 11: Besuchsquote je 100 Kinder der jeweiligen Altersgruppe im Emsland**



Zum 01. März 2018 besuchen 28,6 % der 0-3 Jährigen eine Kindertageseinrichtung oder die Kindertagespflege. Bei den 3-6 Jährigen sind es 94,9 %.

Quelle zu Abb. 11: LSN, Tab. K2300332

**Abb. 12: Belegte Plätze in Tageseinrichtungen (ohne öffentlich bezuschusste Kindertagespflege) für Kinder nach Altersgruppen im Landkreis Emsland**

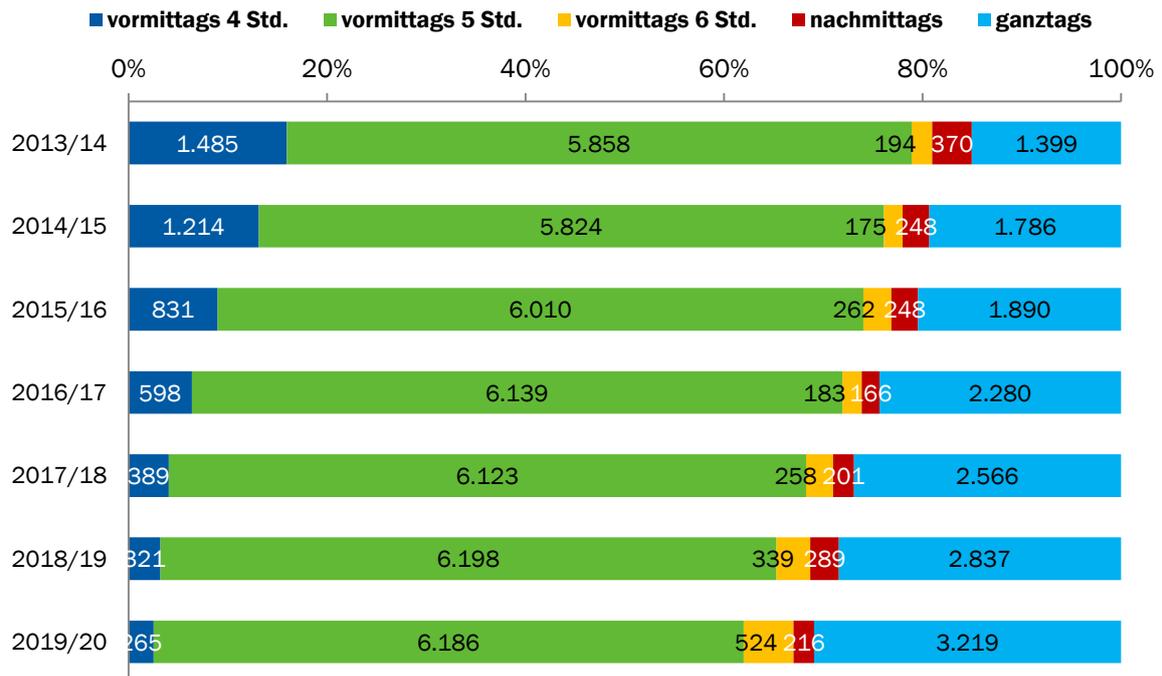


Die Zahl der belegten Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder steigt seit Jahren kontinuierlich an. Sowohl in der Altersgruppe der 0-3 Jährigen, als auch in der Altersgruppe der 3-6 Jährigen sind dabei gleichbleibende Steigerungen zu verzeichnen.

Im Jahr 2019/20 werden die Tageseinrichtungen von 13.431 Kindern besucht. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 5,4 %.

Quelle zu Abb. 12: Landkreis Emsland, Fachbereich Bildung, eigene Erhebungen

**Abb. 13: Plätze in Regelgruppen (3 - 6 Jahre) nach täglicher Betreuungszeit im Emsland**



Quelle zu Abb.13: Landkreis Emsland, Fachbereich Bildung, eigene Erhebungen

Das Angebot an Betreuungsplätzen in den Regelgruppen (3 – 6 Jahre) hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Im Vergleich zum Jahr 2012/13 sind die Plätze für eine 4-stündige Vormittagsbetreuung deutlich zurückgegangen. Gleichzeitig ist die Anzahl der Plätze in der 6-stündigen Vormittagsbetreuung und vor allem in der Ganztagsbetreuung stark angestiegen.

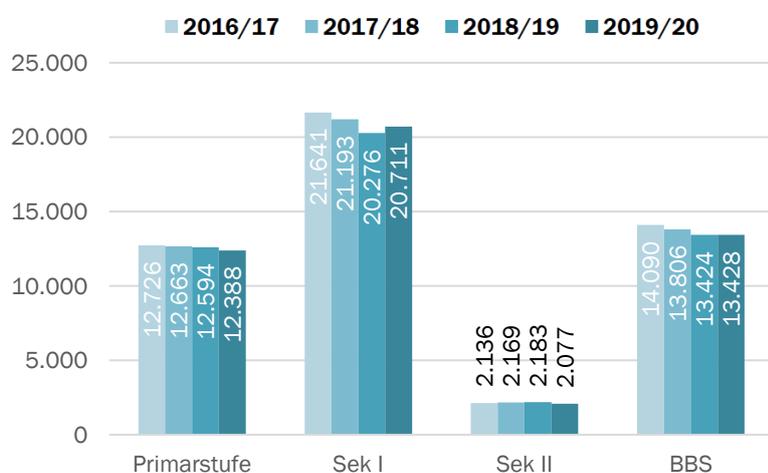
## IV Allgemeinbildende Schulen

Im Schuljahr 2019/20 gibt es in den allgemeinbildenden Schulen im Emsland 35176 Schülerinnen und Schüler. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 123 Schülerinnen und Schüler.

Die Übergangsquote von der Grundschule in die Oberschule liegt emslandweit bei 45,3 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr weiter rückläufig. Die Übergangsquote zum Gymnasium liegt im Emsland im Schuljahr 2018/19 bei 41,6 % und ist damit leicht angestiegen.

Der Anteil der Schulabgängerinnen und -abgänger ohne Hauptschulabschluss ist im Emsland im Schuljahr 2017/18 mit insgesamt 3,9 % leicht zurückgegangen. Besonders bei den ausländischen Schülerinnen und Schülern ist der Wert mit 35 % weiterhin hoch, auch wenn der Wert im Vorjahr noch bei 40,2 % lag.

**Abb. 14: Entwicklung der Schülerzahlen zum Vorjahr im Landkreis Emsland**

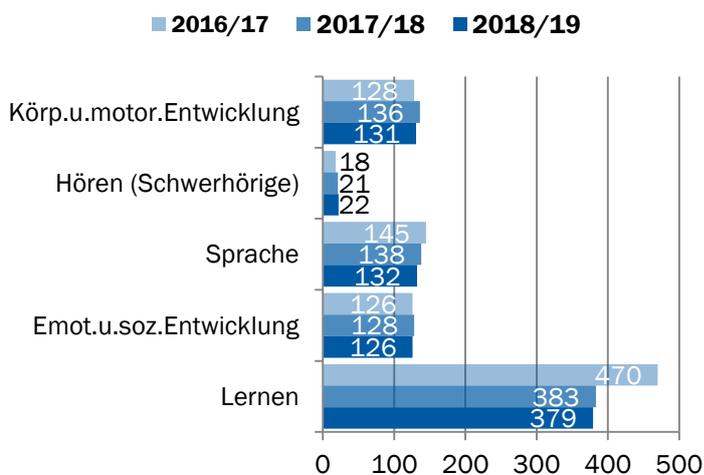


Im Schuljahr 2019/20 besuchen 48604 Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen im Emsland.

Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von 127 Schülerinnen und Schülern an allgemeinbildenden Schulen und berufsbildenden Schulen.

Quelle zu Abb.14: Landkreis Emsland, Fachbereich Bildung, eigene Erhebungen

**Abb. 15: Schülerinnen und Schüler an Förderschulen im Landkreis Emsland**



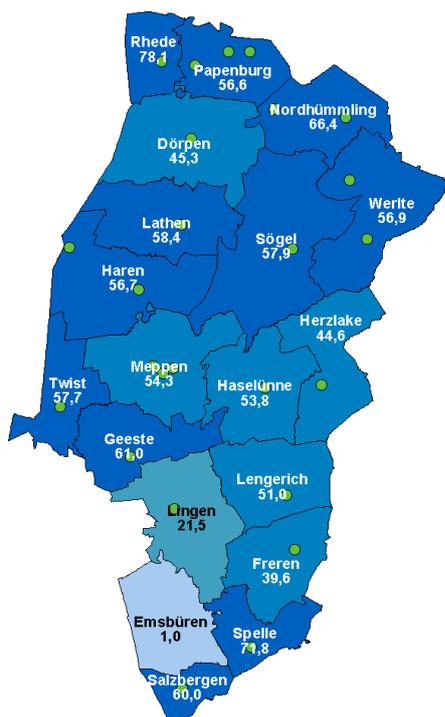
Im Schuljahr 2018/19 werden die Förderschulen im Emsland von 790 Schülerinnen und Schülern besucht. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 16 Schülerinnen und Schüler. In den Schuljahren 2017/18 und 2016/17 war die Differenz zum Vorjahr deutlich höher.

Schuljahr	Dif. zum Vorjahr
2018/19	- 16 SuS
2017/18	- 81 SuS
2016/17	- 90 SuS

Quelle zu Abb. 7: LSN, Tab. K3001031 ; Landkreis Emsland, Fachbereich Bildung, eigene Erhebung

Hinweis: Doppelzählung möglich bei mehreren SpU

**Abb. 16: Übergangsquoten von Grundschule in die Oberschule im Landkreis Emsland im Schuljahr 2019/20**



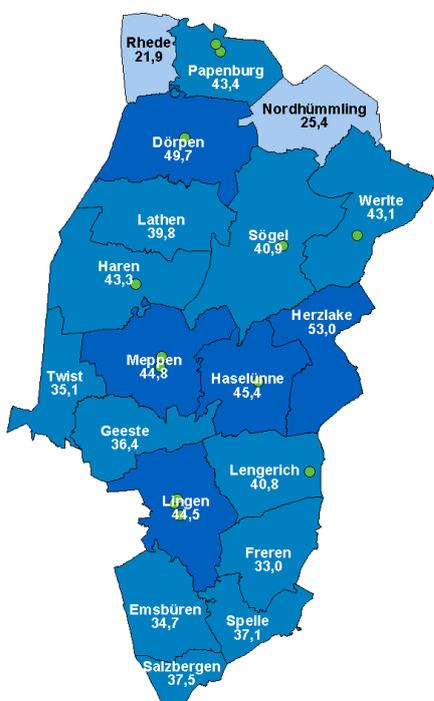
Die durchschnittliche Übergangsquote von der Grundschule zur Oberschule liegt im Schuljahr 2019/20 im Emsland bei 45,3 % (Vorjahr 47,5 %).

Die höchste Quote mit 78,1 % wird in der Gemeinde Rhede erreicht.

Hinweis zur Abbildung. Die grünen Punkte beschreiben die jeweiligen Schulstandorte.

Quelle zu Abb. 16: Landkreis Emsland, Fachbereich Bildung, eigene Erhebung

**Abb. 17: Übergangsquoten von Grundschule in das Gymnasium im Landkreis Emsland im Schuljahr 2019/20**



Die durchschnittliche Übergangsquote von der Grundschule zum Gymnasium liegt im Schuljahr 2019/20 im Emsland bei 41,6 % (Vorjahr 41,2 %).

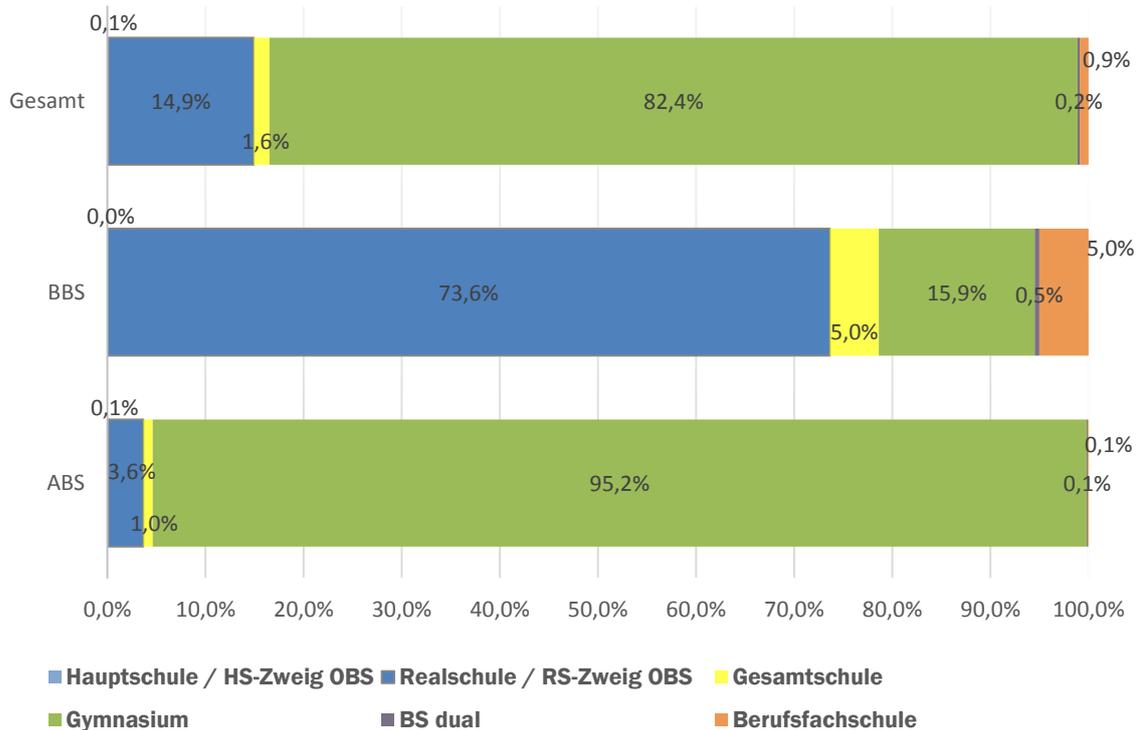
Die höchste Quote mit 53,0 % wird in der Samtgemeinde Herzlake erreicht.

Die niedrigste Quote mit 21,9 % wird in der Gemeinde Rhede (Ems) erreicht.

Bei der Übergangsquote der Samtgemeinde Spelle sind die Schülerinnen und Schüler des gymnasialen Zweigs der Oberschule Spelle bereits mit einbezogen. Hier findet bereits ab JGS 5 eine Zuordnung zu schulorganisatorischen Zweigen statt.

Quelle zu Abb. 17: Landkreis Emsland, Fachbereich Bildung, eigene Erhebung  
Hinweis: Übergänge emsländischer SuS zu Schulen außerhalb der Kreisgrenze sind berücksichtigt.

**Abb. 18: Übergänge in die gymnasiale Oberstufe der allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien nach vorher besuchter Schulform im Emsland**



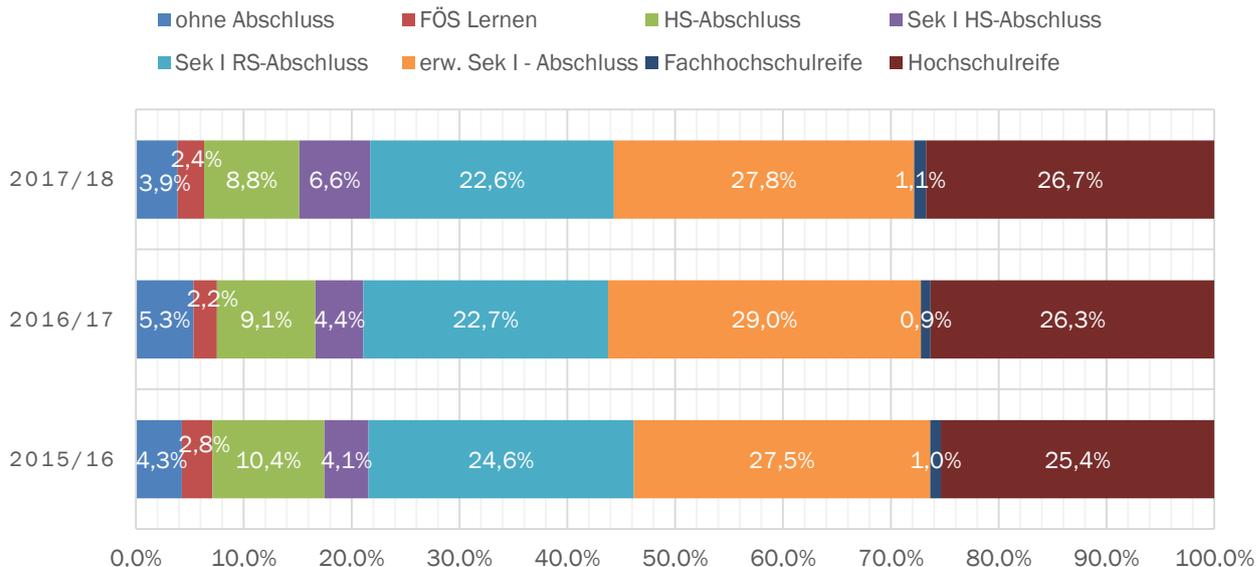
Quelle zu Abb. 18: Landkreis Emsland, Fachbereich Bildung, eigene Erhebung

Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe (Jahrgangsstufe 11) an den allgemeinbildenden Gymnasien haben zu 95,2 % vorher ebenfalls ein allgemeinbildendes Gymnasium besucht. Lediglich 3,6 % der Schülerinnen und Schüler wechselten im Schuljahr 2019/20 von der Realschule / Oberschule in die gymnasiale Oberstufe eines allgemeinbildenden Gymnasiums. Dieser Wert lag im Vorjahr jedoch noch bei 2,4 %.

An den beruflichen Gymnasien kommen die Schülerinnen und Schüler mit 73,6 % größtenteils von der Realschule / Oberschule mit Realschulzweig. Mit 15,9 % hat jedoch fast jede/r sechste Schüler/in vorher ein allgemeinbildendes Gymnasium besucht.

In der Summe haben mehr als drei Viertel der Oberstufenschülerinnen und -schüler vor dem Übergang in die Oberstufe ein allgemeinbildendes Gymnasium besucht. Rückläufig mit 14,9 % ist die Wechselquote von den Realschulen / Oberschulen mit Realschulzweig in die Oberstufe des allgemeinbildenden oder beruflichen Gymnasiums. Im Vorjahr waren es noch 21,4 %.

**Abb. 19: Verteilung der Schulabschlüsse der Schulabgänger/innen im Emsland**

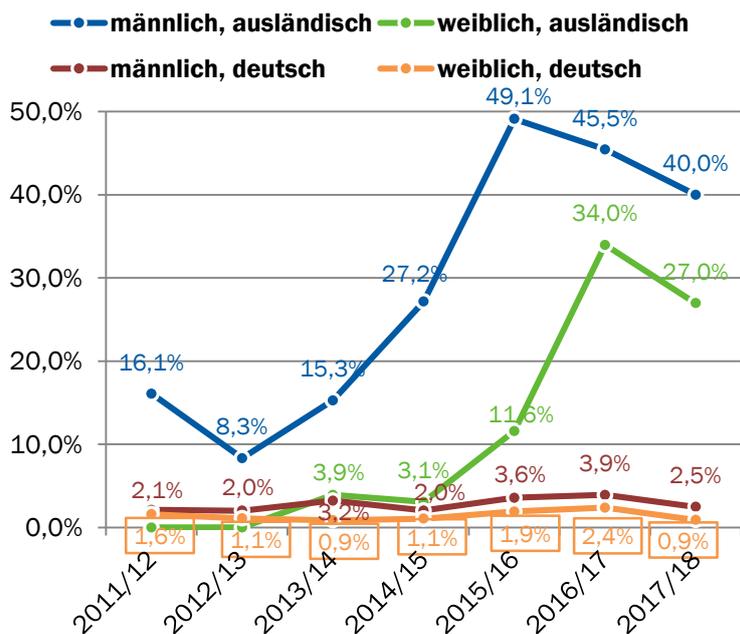


Quelle zu Abb. 19: LSN, Tab. M3002513

Im Schuljahr 2017/18 war der am häufigsten erreichte Schulabschluss mit 27,8 % der erweiterte Sek I – Abschluss. Im Vorjahr lag dieser Wert bei 29,0 % um 1,2 % niedriger. Der Anteil der Hochschulreife ist mit 26,7 % im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 % gestiegen.

Im Schuljahr 2017/18 verlassen jedoch auch 3,9 % der Schülerinnen und Schüler die Schule ohne Abschluss. Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 5,3 %.

**Abb. 20: Schulabgänger/innen ohne Schulabschluss nach Geschlecht und Herkunft im Emsland**



Im Schuljahr 2017/18 verließen 58 ausländische Schüler (40 %) und 24 ausländische Schülerinnen (27 %) die Schule ohne Schulabschluss. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Wert bei den ausländischen Schülerinnen gesunken, jedoch weiterhin höher als in den Schuljahren vor 2015/16.

Deutsche Schülerinnen und Schüler weisen hier deutlich geringe Quoten auf. Im Vergleich zu den letzten beiden Schuljahren sinken diese Quoten wieder, insbesondere bei den Schülerinnen.

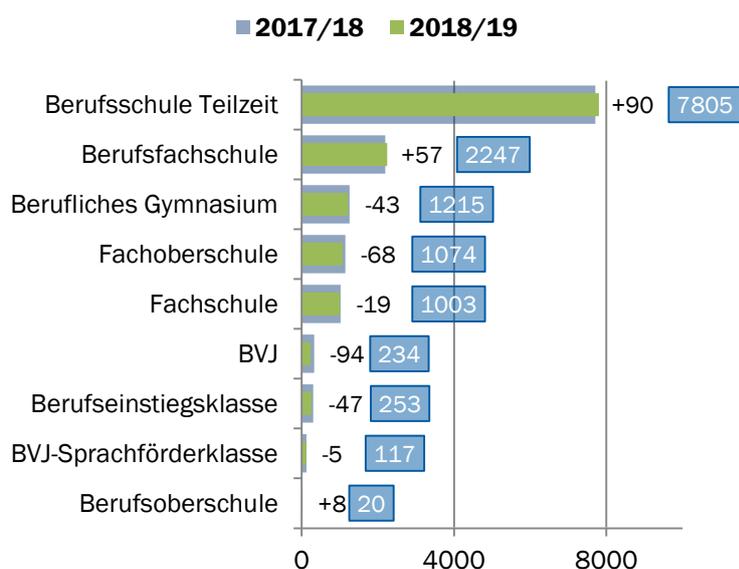
Quelle zu Abb. 20: LSN, Tab. K3002517

## V Berufsbildende Schulen

Insgesamt besuchen 13968 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2018/19 die berufsbildenden Schulen im Emsland. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 121 Schülerinnen und Schüler, dies entspricht 0,9 %. Den größten Rückgang verzeichnen dabei die Berufsfachschulen.

Die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen ist im Jahr 2019 weiter angestiegen auf 1.256 Stellen. Die Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger sowie der Bewerberinnen und Bewerber nimmt dagegen weiter ab. Die Quote der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge ist zudem 2018 im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken auf 22,5 %.

**Abb. 21: Schüler/innen an berufsbildenden Schulen nach Schulform im Emsland**

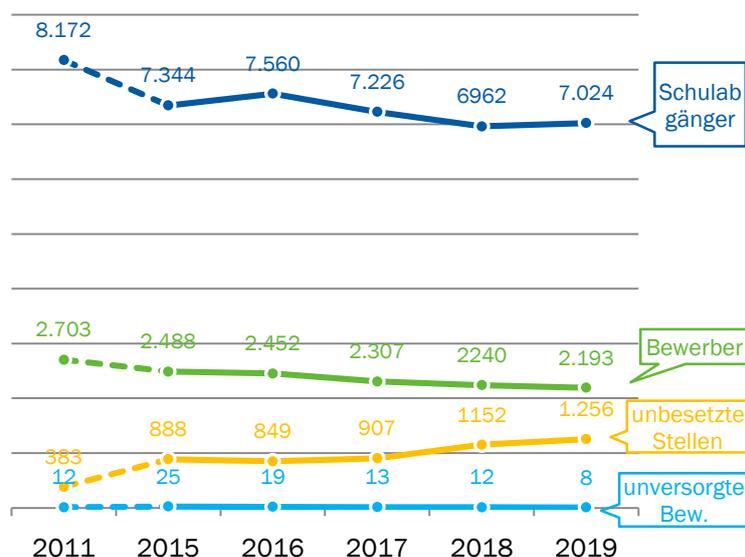


An den berufsbildenden Schulen im Emsland sind mit Ausnahme der Berufsfachschulen (+57 SuS) und der Berufsschule Teilzeit (+90 SuS) und der Berufsoberschule (+8 SuS), die Schülerzahlen aller Schulformen rückläufig.

Mit 94 Schülerinnen und Schülern weniger als im Vorjahr ist der Rücklauf im BJV am Stärksten, während die vom Rücklauf im letzten Jahr am stärksten betroffene Schulform Berufsfachschule einen Anstieg verzeichnet.

Quelle zu Abb. 21: LSN, Tab. K3050211

**Abb. 22: Ausbildungssituation im Landkreis Emsland**



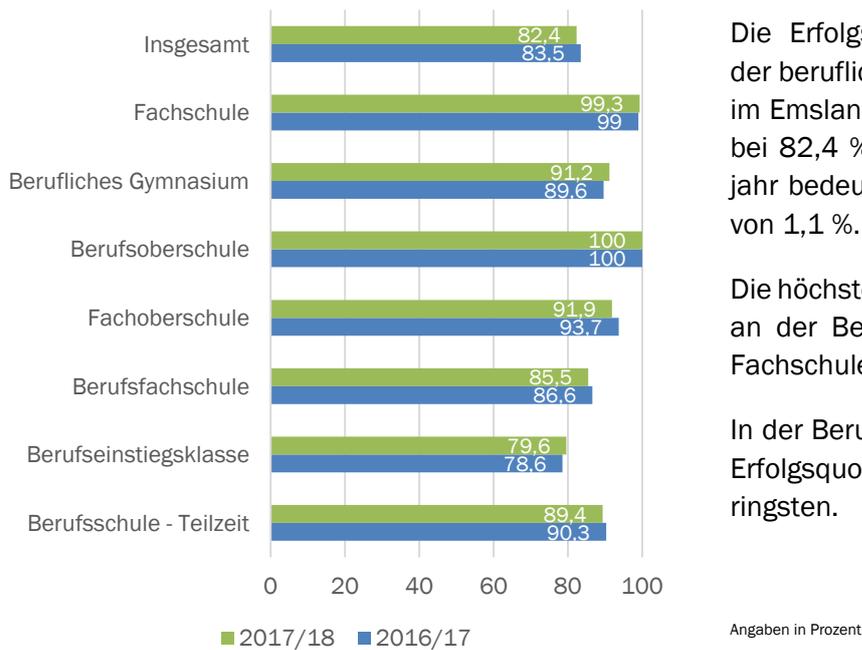
Im Schuljahr 2018/19 haben 7.024 Schülerinnen und Schüler die Schulen verlassen. Dies sind 62 Schulabgänger mehr als im Vorjahr.

Die Zahl der Ausbildungsplatzbewerber /innen ist um 47 geringer als im Vorjahr und damit weiterhin rückläufig.

Die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen steigt dagegen weiterhin stark an. Im aktuellen Ausbildungsjahr konnten demnach 1.265 Stellen nicht besetzt werden.

Quelle zu Abb. 22: Landkreis Emsland, Fachbereich Bildung, eigene Erhebung

**Abb. 23: Erfolgsquote beim Abschluss beruflicher Bildungsgänge im Emsland**



Die Erfolgsquote beim Abschluss der beruflichen Bildungsgänge liegt im Emsland im Schuljahr 2017/18 bei 82,4 %. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung von 1,1 %.

Die höchsten Erfolgsquoten werden an der Berufsoberschule und der Fachschule erreicht.

In der Berufseinstiegsklasse ist die Erfolgsquote mit 79,6 % am geringsten.

Quelle zu Abb. 23: Kommunale Bildungsdatenbank, Tab. NI-E15.2i

**Abb. 24: Quote vorzeitiger Auflösung von Ausbildungsverträgen im Emsland**



22,5 % der Ausbildungsverträge wurden im Jahr 2018 vorzeitig beendet. Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 24,1 %.

Besonders hohe Lösungsquoten werden weiterhin im Bereich der Hauswirtschaft und im Handwerk erreicht. Jedoch geht hier die Quote im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Im öffentlichen Dienst ist die Lösungsquote mit 3,2 % am geringsten.

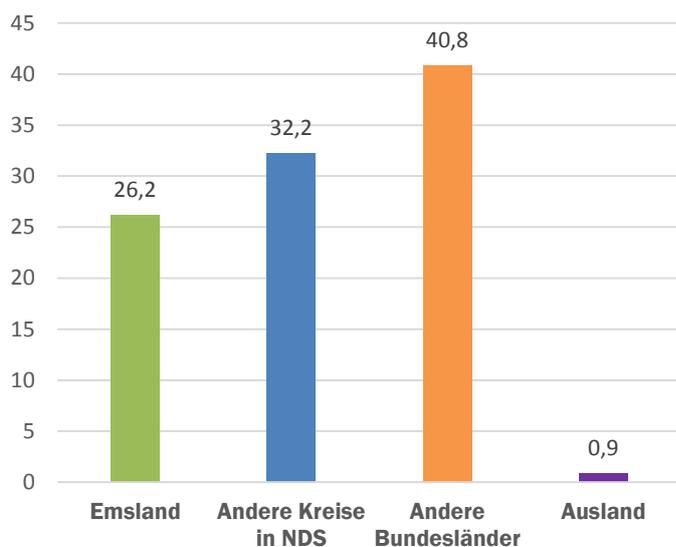
Quelle zu Abb. 24: Kommunale Bildungsdatenbank, Tab. NI-E15.3i

## VI Hochschule

Im Wintersemester 2018/19 gibt es am Campus Lingen der Hochschule Osnabrück 2.374 Studierende. Insgesamt befinden sich darunter 1.468 männliche Studierende. 54 Studierende haben keine deutsche Staatsbürgerschaft.

Im Jahr 2018 konnten 533 Studierende am Campus Lingen die Abschlussprüfung bestehen. 65 davon haben einen Masterabschluss.

**Abb. 25: Herkunft der Studierenden im Kreisgebiet**

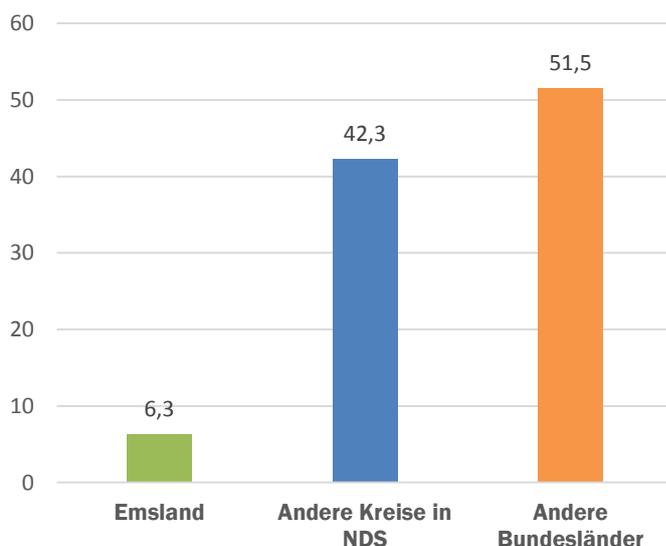


Ein Viertel der Studierenden im Emsland hat die Hochschulzugangsberechtigung im Landkreis erworben. 32,2 % kommen aus anderen niedersächsischen Kreisen, damit ist Niedersachsen das häufigste Herkunftsbundesland.

Der größte Anteil mit 40,8 % stammt aus den 15 weiteren Bundesländern. Mit 0,9 % ist der Anteil der Studierenden, die im Ausland ihre HZB erworben haben gering.

Quelle zu Abb. 25: Kommunale Bildungsdatenbank Ni-F7.3 Nach Ort des Erwerbs der HZB

**Abb. 26: Studienort Studierender aus dem Emsland**

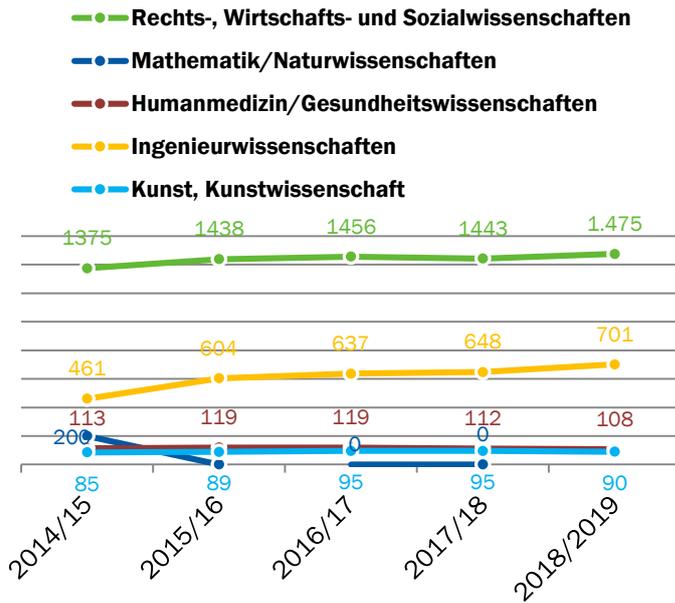


Von den 9.545 Studierenden im WS 2017/18, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Emsland erworben haben, studieren 6,3 % auch im Emsland.

42,3 % haben ihren Studienort in anderen Kreisen Niedersachsens, während 51,5 % ihren Studienort außerhalb von Niedersachsen gewählt haben.

Quelle zu Abb. 26: Kommunale Bildungsdatenbank NI-F07.4i

**Abb. 27: Anzahl der Studierenden am Campus Lingen der Hochschule Osnabrück**

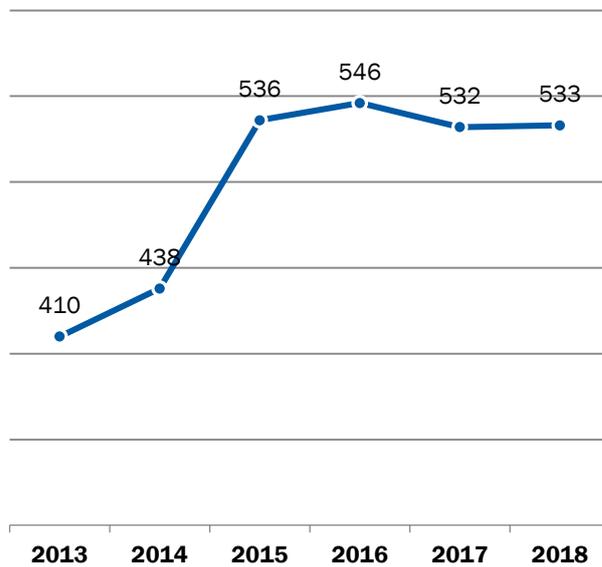


Im Wintersemester 2018/19 gibt es am Campus Lingen der Hochschule Osnabrück 2.374 Studierende. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 76 Studierende.

Die meisten Studierenden sind der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zugeordnet.

Quelle zu Abb.27: Kommunale Bildungsdatenbank, Tab. NI-F07.1i, Hochschule Osnabrück

**Abb. 28: Bestandene Abschlussprüfungen am Campus Lingen der Hochschule Osnabrück**



Im Jahr 2018 haben 533 Studierende am Campus Lingen der Hochschule Osnabrück ihre Abschlussprüfung bestanden, davon waren 65 Abschlüsse eines Master-Studiengangs.

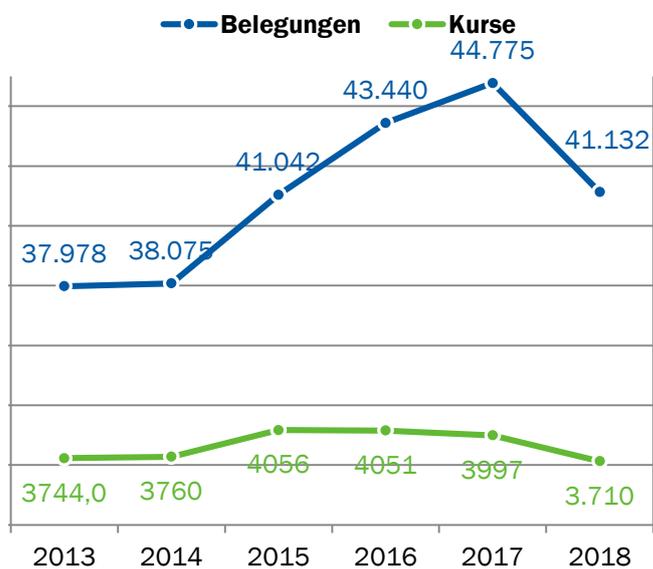
Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine leichte Steigerung.

Quelle zu Abb. 28: LSN, Tab. M3100301

## VII Erwachsenenbildung

Die Zahl der angebotenen Kurse an den Volkshochschulen im Emsland ist 2018 nach Jahren des Anstiegs erstmals rückläufig und liegt auf dem Niveau von 2015. Der meisten Kurse werden in den Bereichen Gesundheit, Sprachen sowie berufliche Qualifikation angeboten. Fast die Hälfte der Unterrichtsstunden belegen dabei die Sprachangebote.

**Abb. 29: Entwicklung der Kurse und Belegungen an Volkshochschulen im Emsland**



Im Emsland gibt es mit Lingen, Meppen und Papenburg drei Volkshochschulen.

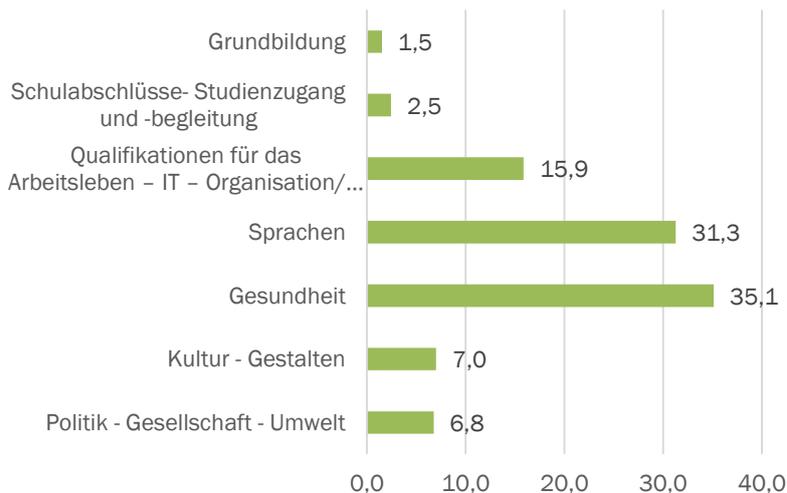
Die Anzahl der Belegungen der Volkshochschulen im Emsland ist nach Jahren des Anstiegs erstmals wieder gesunken. Die Zahl der Belegungen liegt auf dem Niveau von 2015.

Die Anzahl der angebotenen Kurse ist dagegen nicht so stark rückläufig.

Quelle zu Abb. 29: VHS Statistik

Hinweis: Die vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) betreuten Anbieterstatistiken für die Erwachsenenbildung/Weiterbildung wurden in den Jahren 2014–2018 einer umfangreichen Revision unterzogen. Dies hat zur Folge, dass ein uneingeschränkter Vergleich zwischen den für die bis 2017 und den ab 2018 erhobenen Daten vorerst nicht möglich ist.

**Abb. 30: Kursangebot an VHS im Emsland nach Themengebieten**

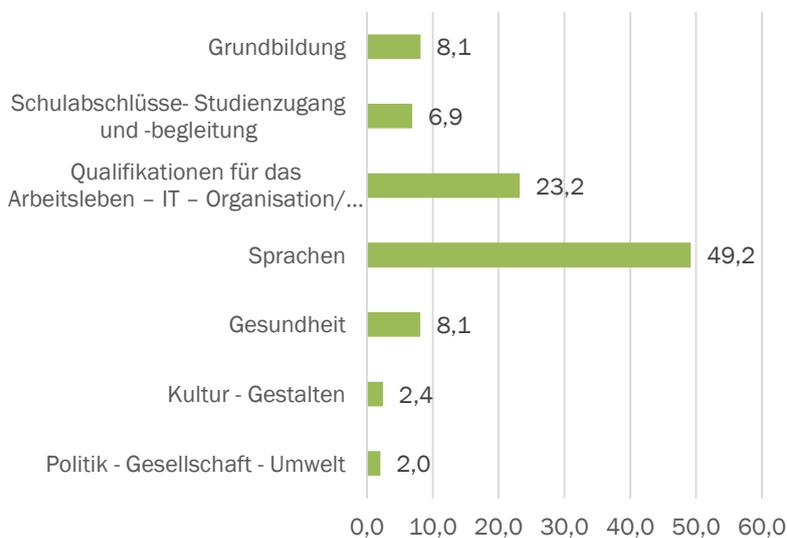


Mit 35,1% stellen Kursangebote im Bereich Gesundheit den größten Anteil des angebotenen Programms der VHS im Emsland. Danach folgen Sprachangebote mit 31,3 %, sowie Qualifikationen für das Arbeitsleben mit 15,9 %.

Angaben in Prozent

Quelle zu Abb. 30: VHS Statistik

**Abb. 31: Kursangebot an VHS im Emsland nach Anteil der Unterrichtsstunden**



Beim Anteil der jeweiligen Unterrichtsstunden ergibt sich ein anderes Bild. Dies hat themenspezifische Gründe. Sprachangebote stellen hier mit 49,2% fast die Hälfte der Unterrichtsstunden. Danach folgen Qualifikationsangebote mit 23,2% und Angebote im Bereich Gesundheit mit 8,1%.

Angaben in Prozent

Quelle zu Abb. 31: VHS Statistik